

Tussauds kommt und will Riesenrad

■ Wachsfigurenkabinett will nach Wien.

■ Betreiber möchte Riesenrad mieten.

Wien. Das Londoner Wachsfigurenkabinett „Madame Tussauds“, eine der Attraktionen der britischen Hauptstadt, will nach Wien expandieren. Und da sich die Attraktion alleine wohl nicht rechnen würde, möchte der Tussauds-Mutterkonzern Merlin Entertainments Group auch das Riesenrad als Betreiber übernehmen.

Die Kombination aus Riesenrad und Madame Tussauds sei in der Konzeption zwingend, betonte der Direktor für Entwicklung bei Merlin Entertainments, Johannes Mock: „Der Standort Wien ist für Familienattraktionen kein leichter.“ Deshalb gelte es, Synergien zu nutzen. Man verhandle dies-



Angela Merkels Figur wird reisefertig gemacht. Foto: apa

bezüglich mit dem Besitzer, wobei es um eine Anmietung durch Merlin gehe, nicht um einen Verkauf: „Das Riesenrad ist praktisch nicht zu bezahlen.“

Zusätzlich sieht der Merlin-Plan vor, Flächen am Riesenradplatz anzumieten, um dort eine Tussauds-Filiale einzurichten. Bei Investitionen von 10 bis 12 Millio-

nen Euro strebe man eine Museumsfläche von rund 2500 Quadratmetern an, so Mock. Diese Größe werde auch die neueste Dependance in Berlin haben, die im Juli eröffnet. Bereits jetzt gibt es „Madame Tussauds“ in New York, Amsterdam, Las Vegas, Shanghai, Hongkong und Washington DC. Die Figurenausstattung in

Wien soll einen starken lokalen Bezug aufweisen. Demnach dürfte sich Mozart neben anderen musikalischen Größen finden, aber auch neben heutigen Societygrößen, so Mock.

Insgesamt soll das Museum am Riesenradplatz zwischen 70 und 100 Figuren bevölkern. Dieser Standort sei dabei praktisch unabdingbar, da Merlin auf lange Sicht plane. „Wir wollen in den nächsten paar hundert Jahren vor Ort sein“, so Mock.

Der Besitzer des Wiener Riesenrades, Peter Petritsch, zeigt sich dem Angebot offen. „Ich würde das begrüßen“, so Petritsch. Dabei gehe es definitiv nicht um einen Verkauf des Riesenrades. Entschieden sei allerdings nichts und er müsse die Traditionseinrichtung nicht loswerden, unterstrich Petritsch. ■